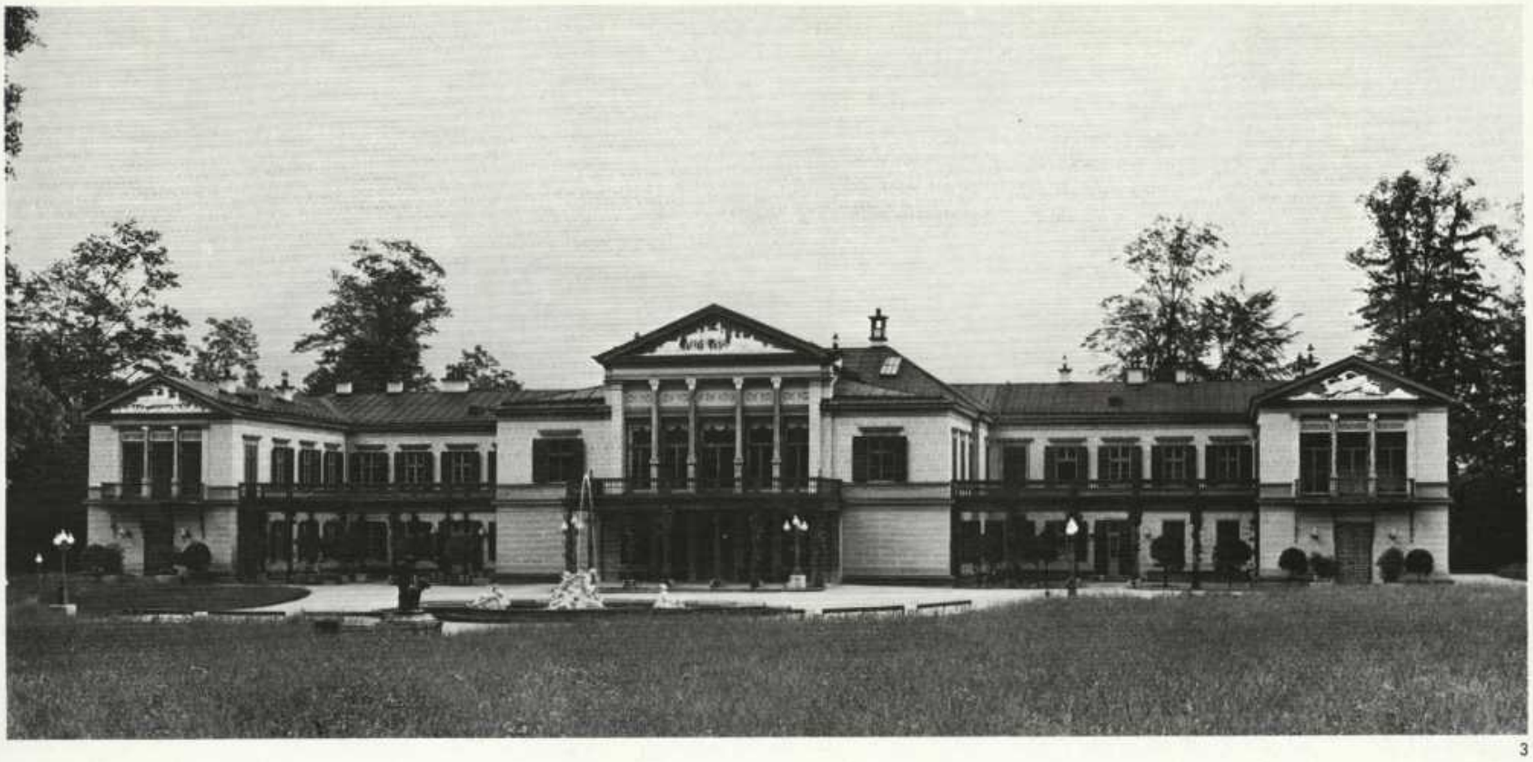


3

Rauch 60.000 fl. zur Herstellung der Parkanlagen, Cottage und Baulichkeiten in der k. k. Villa in Ischl[16].

1857 erhält der k. k. Hofgärtner Rauch 100.000 fl. aus der a. h. Privatkasse zur Fortsetzung und Beendigung der Baulichkeiten, dann zur Möblierung der diesfälligen Wohnung derselben und in den Nebengebäuden[17].

Am 30. März 1858 stirbt Legrenzi[18].

Am 10. Juni 1858[19] erhält der daselbst mit der Bauleitung betraute Hofgärtner Franz Rauch den Betrag von 30.000 fl. für die Herstellung zweier Verbindungsgänge und eines Balkons aus Schmied- und Gußeisen und auch einen Vorschuß[20] von 80.000 fl. zur gänzlichen Vollendung aller Objekte gegen künftige Verrechnung.

1860 erhält Rauch 28.000 fl. zur Bestreitung aller noch nötigen Bau- und Reparaturauslagen und noch nötigen Einrichtungen aus der Privatkasse[21].

1861 bekommt Rauch 12.440 fl. 73 zur finalen Berichtigung der Anschaffungskosten für in die Villa in Ischl gelieferte Möbel und andere Effekten, dann zur Herstellung von schadhaften Brücken, 7000 fl. präliminiert für 1861 zur Erhaltung des Parkes[22].

1861 legt Rauch eine detaillierte Abrechnung[23] über die bisher ausgeführten Arbeiten vor:

Bey Herstellung der k. k. Parkanlagen mit Inbegriff der Einfriedung, Glashäuser, Wasserleitungen, zweier eiserner und eines hölzernen Pavillone samt der dazugehörigen Gartenmöbel aus gezogenem Roheisen nächst der k. k. Villa in Ischl 131.481 fl. 55²/₄.

Für Herstellung einer Cottage im Elisabethen Style nächst der k. k. Villa zu Ischl und eine eiserne Veranda 132.973 fl. 41.

Für Herstellung eines Officen- und Remisen-Gebäudes nebst Möblierung etc., dann eines Stallgebäudes, eines unterirdischen Ganges und einer Eisgrube nächst der k. k. Villa Ischl 159.135 fl. 31.

Für Herstellung eines eisernen Balkons mit zwei Stiegen an der Südseite der k. k. Villa, dann einer großen eisernen Unterfahrung, zwei eiserne Verandas, zweier kleiner eiserner Balkons an der Nord- und eines solchen an der Westseite, nebst allen Ausbesserungen etc. an der k. k. Villa zu Ischl 96.323 fl. 61.

Für Auslagen der Kauf- und Servituts-Ablösungs-Verträge dann der Steuer und Tax-Gebühren etc. in Beziehung auf die k. k. Villa in Ischl 6961 fl. 52²/₄.

Es wird in den darauffolgenden Jahren immer wieder von Erneuerungs- und Weiterarbeiten berichtet.

Am 16. Mai 1865 erfolgt der Vortrag des k. k. Hofrates Seifert betr. die reelle Ausgabenverrechnung[24] von 166.037 fl. 85 aus den Jahren 1859–1865 für die Herstellung und Vollendung des Parkes und mehrerer Bauobjekte der k. k. Villa in Ischl.

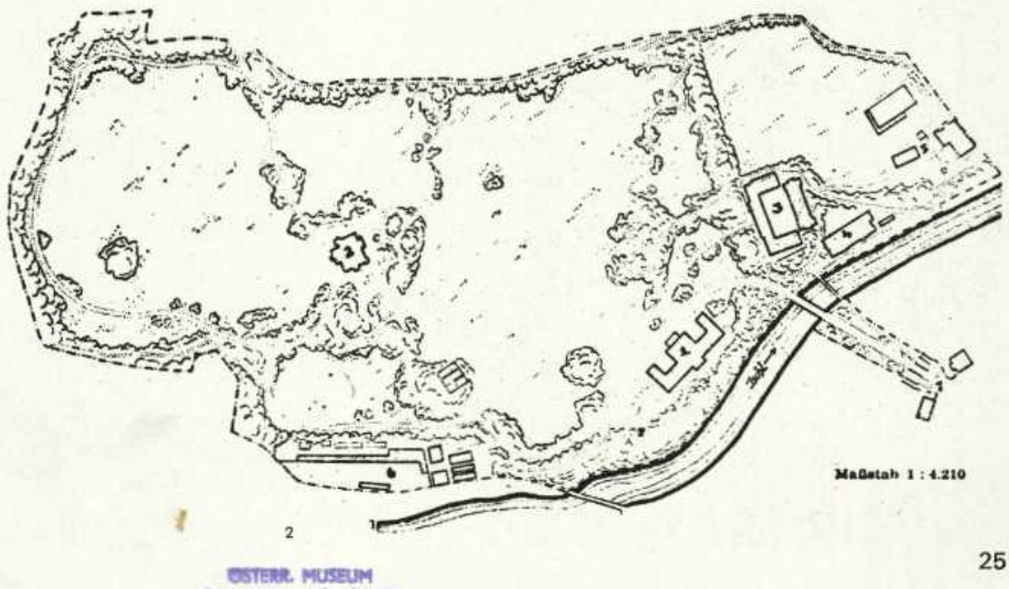
1867 wird Rauch Hofgarteninspektor in Laxenburg[25].

II.

Wie aus oben zitierten Quellen hervorgeht, waren die mit den führenden Gestaltungs- und Bauaufgaben betrauten „Architekten" Anton(io) Legrenzi und Franz Rauch.

Antonio L e g r e n z i ist in Venedig geboren und am 30. März 1858 im Alter von 54 Jahren in der Hofburg zu Wien gestorben[26]. Der im Totenprotokoll angegebene Beruf ist k. k. Leibkammerdiener. 1844 ist Legrenzi Kammerdiener geworden[27], 1848 Leibkammerdiener[28], 1853 erhält er das Goldene Verdienstkreuz mit der Dienstleistung in der Kammer Seiner Majestät[29].

Vom Frühjahr 1855 bis zu seinem Tod war er



2

Anmerkungen 1–29

[1] Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Wien (weiterhin HHuStA.), Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430 ex 1854.
[2] = Die Villa des Wiener Notars Dr. Josef August Eltz. Vgl. Oberösterreichisches Landesarchiv, Linz (weiterhin OOLaA.), Grundbuch Bad Ischl, Privatbesitz des Kaisers, und F. C. Weidmann, Der Führer nach und um Ischl, 2. A. Wien 1849, S. 411.
[3] OOLaA. Urkundensammlung Nr. 549.
[4] OOLaA. Grundbuch Bad Ischl.
[5] OOLaA. Grundbuch Bad Ischl, Privatbesitz des Kaisers.
[6] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/2 ex 1855.
[7] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/51 ex 1855.
[8] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/253 ex 1855.
[9] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/270 ex 1855.
[10] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/378 ex 1855.
[11] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/286 ex 1855.
[12] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 532 ex 1855.
[13] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 566 ex 1855.
[14] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde Protokoll 567 ex 1855.
[15] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/411 ex 1855.
[16] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde Index 576 ex 1856.
[17] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde Index 475 ex 1857.
[18] HHuStA. OMeA. Index r 37/13 ex 1858.
[19] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde SR 430/155 ex 1858.
[20] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde Index 273 ex 1858.
[21] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 175 ex 1860.
[22] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 263 ex 1861.
[23] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 368 ex 1861 (zit. nach E. Hainisch, Zur Geschichte des Parkes der Kaiservilla in Bad Ischl, in: OÖ Heimatblätter 1952/6, 4.
[24] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 401 ex 1865.
[25] HHuStA. Gen.-Dir. Priv. Fam. Fonde 381 ex 1867.
[26] Totenprotokoll, Stadtarchiv, Wien.
[27] HHuStA. OMeA r 131/3 ex 1844.
[28] HHuStA. OMeA r 122/21 ex 1848.
[29] Hof- und Staats-Handbuch f. d. J. 1858, 1. Teil, S. 12 und 122.

ÖSTERR. MUSEUM
F. ANGEWANDTE KUNST
1010 WIEN